

Arolsen besiegt den Kasseler SK mit 5:3

Rudolf Beisinghoff in TOP-Form

Es läuft derzeit super beim Schachverein Anderssen Bad Arolsen. Vor einiger Zeit noch in den Niederungen der Tabelle, arbeitete man sich mit 3 Siegen in Folge auf den 3. Tabellenplatz vor und kann sogar wieder von dem Aufstieg träumen.

„Nee, das wollen wir doch gar nicht“, waren die Worte von Mannschaftsführer Hermann Henze, als der Sieg in Kassel feststand, ganz so abgeneigt schienen die Arolser da wohl aber nicht.

Der Start war nicht erfreulich, wurde doch von Kasseler Seite mitgeteilt, dass ein langjähriger und vor Jahren auch für Arolsen spielender Schachfreund erst kürzlich verstorben war. Dann wurde aber Schach gespielt und Friedrich Wagener, einer der beiden Ersatzleute, hatte am 8. Brett gegen den Kasseler Kosfeld eine starke Angriffsstellung mit seinen schwarzen Steinen erreicht, musste aber auch immer auf das gegnerische Läuferpaar ein Auge haben. Hier trennte man sich dann nach verteiltem Spiel mit einem Remis.



Jürgen Wolf, an Brett 2 mit schwarz gegen Dr. Heitsch, hatte eigentlich alles ausgeglichen in seiner Stellung und bot Remis an. Der Kasseler lehnte ab und versuchte, mit der Brechstange auf Gewinn zu spielen, was bekannterweise eigentlich immer schiefgeht. Und es ging schief, Wolf konterte stark mit Materialgewinn und brachte Arolsen nach knapp 4 Stunden Spielzeit in Führung.



In unnachahmlicher Weise baute Rudolf Beisinghoff, der diese Saison in absoluter TOP-Form ist, die Führung aus. Mit den weißen Steinen und einem starken Angriff an Brett 7 gegen den Kasseler Mittmann trieb er dessen König über das gesamte Feld, konnte dann in ein gewinnträchtiges Endspiel mit deutlichem Mehrmaterial den Sieg zum 2,5 zu 0,5 für Arolsen einfahren.



Aber Kassel kämpfte. Der starke Altmeister Böhm zauberte an Brett 6 mit den weißen Steinen gegen den Arolser Peter Reich einen fulminanten Königsangriff auf das Brett. Er fuhr einen klaren Sieg ein. Kassel war beim Stand von 1,5 zu 2,5 wieder dran.

Aber wer einen Stefan Reuschel in seinen Reihen hat, weiß, dass Arolsen kontern kann. Mit den schwarzen Steinen an Brett 4 gegen Schildheuer holte er in einer Anfangs etwas gedrückten Stellung zum Gegenschlag aus, der in Materialgewinn und klarem Sieg für Arolsen zum 3,5 zu 1,5 mündete.

Nun wurde noch ein halber Punkt für das Minimalziel (1 Mannschaftspunkt) benötigt. Und hier legte dann Gerd Brückmann gegen den starken Forgach mit den weißen Steinen an Brett 3 entsprechend und überaus gekonnt vor. Mit starkem Stellungsspiel konnte er einen Mehrbauern für das Endspiel

erreichen, der aber nicht zwingend zum Sieg geführt hätte, da Forgach's König doch besser stand und alles überdeckte. Da noch 2 vielversprechende Partien liefen, ging er kein Risiko ein und stellte mit dem mannschaftsdienlichen Remis den ersten Punkt sicher.



Diese Brückmannsche Steil-Vorlage nutzte dann aber Mannschaftsführer Hermann Henze am Spitzenbrett mit den weißen Steinen gegen den starken Jugendlichen Schnegelberger nach knapp 5 Stunden Spielzeit zum Arolser Gesamtsieg. Im verteilten Endspiel ohne große Vorteile für beide Spieler hatte Henze in einer blockierten Stellung seinen schwarzfeldrigen Läufer auf der langen Diagonalen gut positioniert, musste aber immer auf den Springer des Kasseler achten, der ja bekannterweise alle Felder überdecken konnte. Da nur noch ein halber Punkt zum Gesamtsieg fehlte, ging auch hier der Arolser kein Risiko ein. Anstatt evtl. Gewinnversuche zu unternehmen die ggf. hätten gekontert werden können, hielt er die Stellung geschlossen und nahm Schnegelbergers Springer alle Entfaltungsmöglichkeiten, so dass der nach vielen erfolglosen Gewinnversuchen in das unweigerliche Remis und die damit verbundene Niederlage für die Kasseler zum 4,5 zu 2,5 einwilligen musste.

Den Schlusspunkt setzte dann Guido Göttling an Brett 5 mit Weiß gegen Zärban mit einem hart erkämpften weiteren Remis nach 6 Stunden Spielzeit. Hart deswegen, musste sich der Arolser doch eines starken Mehrfreibauern erwehren, den er nach langem Positionsspiel zurückerobern konnte. Im dann anschließenden Bauernendspiel war für beide kein Durchkommen mehr bei geschlossener Stellung, sodass der Arolser Gesamtsieg mit einem 5-3 recht komfortabel ausfiel.



Bereits in 2 Wochen steht der nächste Kampf gegen Vellmar an, dann aber als Heimspiel. Die Vellmarer sind direkt hinter den Arolsern auf Platz 4.

Kasseler SK 1876 1 - SV Anderssen Arolsen 1 3:5

Schnegelberger, Leon	- Henze, Hermann-Josef	½:½
Heitsch, Bernhard	- Wolf, Jürgen	0:1
Forgach, Andreas	- Brückmann, Gerd	½:½
Schildheuer, Kai	- Reuschel, Stefan	0:1
Zärbau, Jan-Christopher	- Göttling, Guido	½:½
Böhm, Siegfried	- Reich, Peter	1:0
Mittmann, Volker	- Beisinghoff, Rudolf	0:1
Kosfeld, Reinhold	- Wagener, Friedrich	½:½

Nordhessenliga: Tabelle Stand 6. Spieltag 15.01.2023

#	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp.	MP	BP
1	SVG CAISSA Kassel 2	**	4.0				5.0	5.0	6.0	4.0	8.0	6	10	32.0
2	Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 3	4.0	**	4.5	4.0			6.0		6.0	5.0	6	10	29.5
3	SV Anderssen Arolsen 1		3.5	**		5.0	3.5		8.0	5.0	5.0	6	8	30.0
4	SK Vellmar 1950 2		4.0		**	4.0	3.5	4.5	5.5		6.0	6	8	27.5
5	SC Eschwege 1			3.0	4.0	**	4.5		4.0	4.5	5.5	6	8	25.5
6	Ahnataler SC 1969 (ASC69) 1	3.0		4.5	4.5	3.5	**	5.0	4.0			6	7	24.5
7	SC Grauer Turm Fritzlar 1	3.0	2.0		3.5		3.0	**		8.0	5.0	6	4	24.5
8	SAbt TG 1949 Wehlheiden 2	2.0		0.0	2.5	4.0	4.0		**	4.5		6	4	17.0
9	Kasseler SK 1876 1	4.0	2.0	3.0		3.5		0.0	3.5	**		6	1	16.0
10	Mündener SC von 1925 1	0.0	3.0	3.0	2.0	2.5		3.0			**	6	0	13.5